

Engelke, Gerrit: Hell und ziellos strömt mein Geist in die Weiten (1915)

- 1 Hell und ziellos strömt mein Geist in die Weiten:
- 2 Freude grünt überall!
- 3 Wo ist der Wald, den ich nicht kenne,
- 4 Wo der Fluß, der mich trenne,
- 5 Wo Tag oder Nachtzeiten,
- 6 Die mich trennen vom All?

- 7 In manchem Traum
- 8 Hat mein Herz den Nil befahren;
- 9 In Zugvögelscharen
- 10 Flog meine Wandersehnsucht übermeer
- 11 Zur Rast in einen Palmbaum.
- 12 Mein Winterherz war schwer –

- 13 Nun liegt mein Haupt in Birmas Reisfeldern, –
- 14 Meine Füße plätschern im Grundwasser des Belt, –
- 15 Meine Hände wühlen in Frühlings-Bergwäldern
- 16 In Norwegen,
- 17 Und mein Herz hämmert voll Ursegen
- 18 Im Zentrum der Welt!

- 19 Meine Glieder blühen, die Fußwurzeln saugen;
- 20 Froh bin ich Frühling, stark bin ich Werde?
- 21 Ich mag an keinen Gott mehr glauben –
- 22 Ich hebe meine Grünländer-Stirn!
- 23 »ich!« brandet es in meinem Stromgehirn,
- 24 »mein ist die Erde!«